



Spatenstich am „FitKom“: (von links) Torsten Fischer, Werner Saussele, Klaus Schrempf, Karl Köhler, Uwe Schober, Horst Haug und Jochen Feyerabend. Foto: Martin Kall

Platz für neue Sportangebote

Sportvereinigung Besigheim erweitert ihr Vereinszentrum „FitKom“

Die SpVgg Besigheim hat den ersten Schritt zum Erweiterung ihres Vereinszentrums „FitKom“, gemacht. Beim Spatenstich am Samstag betonte Vorsitzender Uwe Schober die neuen Möglichkeiten.

SUSANNE YVETTE WALTER

Besigheim. Zwölf Jahre nach dem ersten Spatenstich im Oktober 2003 wird das Sportvereinszentrum „FitKom“ jetzt um rund 1350 Quadratmeter erweitert. „Damit will die Spielvereinigung in Besigheim noch mehr Sportlern und Körperbewussten eine Plattform geben, sich auszutoben und gleichzeitig etwas für ihre Gesundheit zu tun – künftig auch mit neuen Angeboten und Möglichkeiten.“ Eines der Ziele sei eine Steigerung der Mitgliederzahl

von derzeit 3100 auf 4000 Mitglieder. „Eine wichtige Rolle soll künftig auch der Rehasport spielen“, ließ Schober am Samstagvormittag beim Spatenstich auf dem Gelände wissen. Gezielt wolle man mit diesem Schritt auf den demografischen Wandel eingehen und reagieren. Im Zuge der Ganztageschule soll die Kooperation mit den Schulen nach dem Umbau ebenfalls weiter intensiviert werden, so Schober.

Die Erweiterung der „FitKom“ beinhaltet drei zusätzliche Sporträume. Der Fitnessbereich soll angepasst werden. Ein separater Raum für die Kinderbetreuung wird ebenfalls geschaffen. Außerdem sollen die Umkleiden im Obergeschoss erweitert werden. Die bisherigen Verwaltungsräume des Vereins platzen ebenfalls aus allen Nähten und sollen jetzt vergrößert werden. Außerdem sollen Lagerräume geschaffen werden, eine kleine Werkstatt und

Sozialräume für Mitglieder – das Ganze auf 1350 Quadratmetern mehr. Die bisherige Nutzfläche beträgt rund 1700 Quadratmeter.

Die Vereinsspitze ist sich einig, mit dieser Maßnahme nach dem Bau einer Turnhalle im Jahr 1926, der Sportgaststätte im Jahr 1974, der gemeinsam mit der Stadt errichteten Eugen-Müller-Halle im Jahr 1996 und der Erstellung des „FitKom“ 2003/2004 wieder einen Schritt in die richtige Richtung zu tun. Schober sieht die Notwendigkeit der Erweiterung nicht nur in den aktuellen Mitgliederzahlen und darin, dass der Verein allein räumlich bedingt keine weiteren Angebote mehr machen kann: „In einer Zeit rückläufiger Geburtenzahlen, massiver Veränderungen in der Schullandschaft, dem Wandel von Altersstruktur und Umwälzungen in der Gesellschaft ist unsere Erweiterung eine unverzichtbare Investi-

tion in den erfolgreichen Fortbestand der SpVgg Besigheim.“

Aktuell stehen im „FitKom“ 51 Fitness- und Gesundheitsangebote zur Verfügung. Kleinkindergruppen treffen sich hier. Es gibt verschiedene Angebote für Ferienkinder. Schulen und Kindergärten nutzen die Räumlichkeiten ebenfalls. Viele feiern auch ihre Kindergeburtstage im Vereinszentrum, rund 30 Event- und Tagesveranstaltungen sowie 40 Ausbildungstage des Schwäbischen Turnerbundes gibt es hier pro Jahr.

Info Rund 60 Mitarbeiter kümmern sich im Sportzentrum um die Mitglieder. Unterstützt werden sie durch Studenten, die in Zusammenarbeit mit der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheit (DHfPG) ihr Bachelor- oder Masterstudium bei der SpVgg machen. Es gibt Praktikanten und Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres bei der SpVgg.

Erfolgreiche Premiere im Ortskern

Walheim feiert das erste Backhausfest

Das erste Backhausfest war auf Anhieb ein Erfolg. Rund 200 Gäste besuchten am Samstagnachmittag den Kelterplatz, um die frischen Kuchen aus dem Backhaus nebenan oder den Besigheimer Wein zu probieren.

UWE DEECKE

Walheim. Die Macher der Obst-, Garten- und Blumenfreunde Walheim hatten Glück mit dem Wetter. Die Sonne zeigte sich beim „Probelauf“ des ersten Walheimer Backhausfestes, wie ihn der Erste Vorstand Heinz Joos bezeichnet. Alle Bierbänke waren besetzt, die Schlange am Verkauf wurde immer länger. Schon nach einer halben Stunde waren die süßen Kuchen weg, viel früher als gedacht. Parallel backten die Mitglieder im Backhaus nonstop, und die geplanten 80 Zwiebel-, Salz- und Kartoffelkuchen kamen nach und nach aus dem Ofen.

Seit Joos 2009 im Verein als Vorsitzender ist, hat sich einiges getan. Die Mitgliederzahl wuchs von 120 auf nun 210, und das Durchschnittsalter wurde deutlich gesenkt. Für das Dorffest alle zwei Jahre gibt es nun das Fest der Vereine auf der Wiese – zu weit um dorthin die Kuchen zu bringen. Also entschied man sich für ein eigenes Fest auf dem Kelterplatz, wo es Platz zum Schwätzen, Genießen und Zusammensitzen gibt.

„Wir probieren im Wechsel ein kleines Fest“, so Joos. Zwischen dem Besigheimer Winzerfest und dem Pferdemarkt setzte man das neue Fest an, um nicht zu sehr in Konkurrenz zu geraten. Abzuschätzen wie viele Leute kommen, sei schwierig gewesen, aber dass es so gut besucht ist, freut den Vorstand

umso mehr. Auf Musik hat man bewusst verzichtet. „Es soll ein Fest sein, wo man sich ungestört unterhalten kann“, sagte Joos.

Auch sonst ist der Verein rührig: In der Schule unterrichtet man in der Schulgarten-AG seit 2009. Dort hat man einen Garten angelegt, in dem die Kinder säen, pflegen und ernten lernen. Man bietet Schnittkurse an und unternimmt Ausflüge wie in diesem Jahr nach Hamburg und an den Kaiserstuhl. Mit den 30 Kindern und Jugendlichen im Verein veranstaltet man ein gemeinsames Zelten auf der Streuobstwiese, macht Ausflüge und besucht Naturlehrpfade.

30 Mitarbeiter hatte man am Samstag in zwei Schichten im Einsatz, und auch Bürgermeister Albrecht Dautel war als Vereinsmitglied am Weinausschank beschäftigt.



Evelin Bezner übernahm das Einschleiben der Kuchen bei ersten Backhausfest der Obst-, Garten- und Blumenfreunde. Foto: Uwe Deecke